Gleich neben dem Bahnhof zeigt sich das grosse Industrieareal, wo vor allem die Eisenindustrie und die Eisengiesserei vertreten sind.

Vor der Altstadt von Schwarzach-St. Veit breitet sich langsam eine Einfamilienhaus-Siedlung aus.

Für das kühle Blonde sorgt die ortsansässige Brauerei. Sie setzt noch auf Pferdegespann.

passt und farblich behandelt beziehungsweise fein patiniert. Auch die Werbeanschriften und Gebäudenamen wurden der geografischen Lage angepasst.

Walther macht sich nun auf den Weg zu einer Anhöhe oberhalb der Stadt – da geniesst er die herrliche Aussicht über den eindrücklichen Bahnhof und über die Altstadt mit der grossen Kirche. Ein bisschen weiter oben wird sich in einer schmucken Kapelle das Jawort gegeben. Der schmucke Mercedes wurde sogar liebevoll mit weissen Rosen geschmückt. Von diesem ruhigen Ort aus kann man auch das relativ dichte Weichennest auf der Einfahrt des Bahnhofs Schwarzach-St. Veit beobachten. Der Dieseltriebwagen kommt gerade aus dem Schattenbahnhof Bischofshofen I, der andere, einspurige Schienenstrang führt dann weiter nach Dorfgastein.

Dorfgastein

Nach einer kurzen, aber sehr angenehmen Bahnfahrt trifft Walther in Dorfgastein ein. Welch Landidyll erwartet ihn hier! Der Bahnhof Dorfgastein im malerischen Gasteinertal verfügt immerhin über vier Hauptgleise und über ein Stumpengleis, das vor allem dem Holzverlad dient. Die Kleinstadt lockt mit sehr vielen wunderbaren Details. Die ländlich geprägte Umgebung wird vor allem durch die verschiedenen Kleingewerbe und die Landwirtschaft bestimmt. Walther begibt sich auf einen kleinen Spaziergang durch das Kleinstädtchen – beim Postamt Dorfgastein wird gerade der Steyr-Postbus mit Paketen beladen, damit auch die entlegenen Täler ihre Postsendungen erhalten. Bei der kleinen Kirche mit dem benachbarten Friedhof findet gerade eine Beerdigung statt. Wie bereits in Schwarzach zieht es Walther auch da wieder etwas in die